

Eternity

~*~Für immer ist eine lange Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 20: ~*~ Kikyou ~*~

21 ~*~ Kikyou ~*~

Kagome Pov

Was?!

Kikyou...?!

Aber wie war das möglich?!

Ich schluckte, es war fast als wäre ich mit meinem eigenen Spiegelbild konfrontiert.

Nur dass mein Spiegelbild weit älter und reifer wirkte.

Aber wie?!

Ich, ich dachte sie wäre an ihren Verletzungen gestorben?

"Ist sie nicht perfekt?" lächelte Urasue amüsiert war meinen Blick gefolgt.

Perfekt?!

"Sie ist meine beste Schöpfung und schon bald werde ich sie von den Toten zurückholen" fügte sie stolz hinzu.

Warte?! Was?!

Zurückholen von den Toten?!

Hatte sie nicht 'die Mumie kehrt zurück' gesehen? Ich meine sowas geht doch nie gut aus...!

"Zurückholen...?" meine Stimme brach ab, sie nickte, während mich der Pavian immer noch neugierig musterte.

Fast als könnte auch er die Ähnlichkeit zwischen uns nicht glauben.

"Ja...und Du wirst mir dabei helfen!" grinste Urasue teuflisch, kam fließend näher, fasste nach meinem Handgelenk.

Ich stolperte zurück, wollte diesen Alptraum entfliehen.

Warum kam er nicht?!

...Wie sonst auch?

Urasues Tonsoldaten richteten ihre Waffen auf mich.

"Urasue, verdammt! Man kann niemanden einfach so zurück..."

Sie fiel mir erbost ins Wort "mit deiner Magie vielleicht nicht! Aber ich bin im Besitz ganz anderer Mächte" zischte sie neckend.

Was?!

Andere Mächte?

Ihre dunkle Aura umtanzte die meine.

Wie konnte sie ihre wahren Absichten bis jetzt geheim halten?

"Ich werde dir nicht..." doch meine Stimme versagte, als eine eisige Kälte von ihrer Haut aus ging, welche mir wortwörtlich durch Mark und Bein ging.

Fast als hätte sie eine Druckwelle durch ein Blut geschickt.

Mein Herz schlug hart gegen meine Rippen und dennoch war ich wie gelähmt.

"Oh doch du wirst...denn du hast gar keine andere Wahl" lächelte sie diabolisch und zog mir das Juwel vom Hals.

Nein!

Triumphierend überreichte sie es den Pavian, welcher sofort seine Hände dannach ausstreckte.

"Halte dein Versprechen wie ich das meine halte, Naraku" hauchte sie ihm zu, während er das Juwel begierig in seine Hände nahm.

Nein, er durfte es nicht...!

Ich bebte, versuchte mich aus ihrem Zauber zu befreien doch keiner meiner Muskeln wollte mir gehorchen.

"Verlass dich darauf. Er wird rechtzeitig hier sein..." grinste dieser süffisant. Bevor er vor meinen Augen verschwand.

Warte?!

Er?!

Chino..?!

Was?!

Rechtzeitig?!

"Was hast du vor, du verdammte Hexe?"

knurrte ich wütend.

"Kikyou hat noch eine offene Rechnung mit deinem Freund" winkte Urasue triumphierend ab.

Warf noch ein paar Kräuter zu Kikyous leblosen Körper, bevor sie ihr Buch und ein paar Tongefäße positionierte.

Kikyous Erde?!

Sie wollte sie wirklich zurück holen?!

Ich schluckte automatisch, rüttelte verzweifelt an dem unsichtbaren Fesseln.

Als würde mein Körper sich langsam an ihr eisiges Gift gewöhnen.

Sie hob überrascht eine Augenbraue.

"Deine verborgenen Kräfte sind wirklich bemerkenswert" meinte sie gedankenverloren "Normalerweise sollte dich meine Dunkelheit lähmen..."

Meine Augen verengten sich.

"Es sei denn...?" ihre Stimme war nun eine Oktave höher.

"Du hast dich dem Bösen hingegeben?"

Dem Bösen?!

Ernsthaft?!

Ich verstand nur Bahnhof.

Sie umgriff mein Kinn, als suchte sie nach einer plausiblen Antwort hinter meinen Liedern.

"Nein unmöglich, oder?" raunte sie und betrachtete mich nun erstaunt.

"Hast du etwa der Versuchung nachgegeben?! Bist du ihm wirklich so wichtig?"

Was?!

Ihre Irden flackerten ungläubig, genau wie die meinen.

"Nein...? Das hätte er nicht..."

Nie hat er sich auf eine menschliche Frau eingelassen" riegelte sie leichtfertig ab, ich erstarrte.

Warte?! Was???!

Nie...?

Sollte dass etwa bedeuten...?

Meine Gedanken überschlugen sich, immer wieder blickte ich zu Kikyous leblosen Körper.

Nie?!

Urasue folgte meinen Blick, als würde sie meine Gedanken lesen.

Ihre Fratze verzog sich zu einer Grimasse "Er hat dir ganz schön die Birne vernebelt, nicht wahr?!" ihre Stimme war voll Spott.

Das betäubende Gefühl ließ mehr und mehr nach, doch ich stand weiterhin ruhig, wollte meine Chance richtig nutzen.

"Ist ja richtig theatralisch, das selbst Kikyous Wiedergeburt sich so von der Dunkelheit angezogen fühlt..." fuhr sie geheimnisvoll fort.

Öffnete das alte schwarze Buch, dessen Riegel mit einem dunklen Zauber verschlossen war.

"Von der Dunkelheit?" raunte ich kopfschüttelnd.
"Du bist weit schlimmer als er" fügte ich eisig hinzu.

Zeit!

Verdammt Ich musste Zeit rausholen!

Chino würde kommen, er würde mich hier raus holen, und all dem Wahnsinn ein Ende bereiten...!

Wieder blieb mein Blick auf Kikyou hängen, mein Herz rebellierte.

Ich meine, dass würde er doch, oder?!

"Ach meine Liebe, reden wir von dem selben?" ihr Grinsen wurde breiter als sie mit einer einzigen Bewegung den Boden zwischen uns öffnete.

Was zum...?

Flammen stiegen auf, genau wie eine unbändige Hitze. Schreie ertönten, so ohrenbetäubend dass mir das Blur gefror.

"Sieh selbst..." schlängelte sie gefährlich.

Was?

Ungläubig blickte ich in den Höllengrund, alles in mir zog sich zusammen.

Tausende, nein abertausende Hände welche hilfeschend gegen das Licht blickten.

"All jene die dein Retter in die Hölle verbannt hatte...all die Leben die er genommen hat. In seinem Jahrhunderte langen Schlachtzug" bestätigte sie meine unausgesprochene Frage.

"Also liebe Kagome, definiere schlimmer" grinste sie eisig bevor sie den Boden unter meinen Füßen wieder verschloss und sich ihrem eigentlichen Vorhaben hin gab.

» Was hast du erwartet, dass Du mich ändern kannst?«

Seine Frage brannte in mir nach, vermischte sich mit dem berauschemd Gefühl seiner Lippen auf den meine.

» Ich glaube nicht...dass wir nur Freunde sein können...Kagome«

Was?! Wenn er all die Jahre jemand war der er eigentlich nicht ist?!

Bebend dachte ich an seine Geduld und Zärtlichkeit zurück, als er mit meinem Körper verschmolzen war.

Was wenn ich den echten Chino kannte?!

Dem Chino, welcher immer noch in seinem Herzen schlummerte?

»Du darfst mich nicht lieben. Ich bin nicht Gut... Ich bin nicht Gut für Dich«

Jemand der sortwas sagt, kann nicht abgrundtief Böse sein...!

Urasue gab sich nun ganz dem Zauber hin, hilfeschend wanderte mein Blick über das Gelände.

Ein Bogen?!

Ihre Tonsoldaten schienen nur durch ihre Hand zu fungieren, und ließen mich daher nun völlig außer Acht.

Doch gerade als ich mich aus dem unsichtbaren Griff löste, erstarrte ich.

"Kehre in deinen Körper zurück...!" hörte ich ihre herrische Stimme.

Mein Herz setzte aus, ich war erneut wie gelähmt als würde jemand versuchen mir mein Bewusstsein zu entziehen.

Warte Nein...!

Kikyous Seele?!

Nein...!

"Kagome...!" erklang plötzlich die Stimme meiner Oma.

Oma?!

Ich taumelte, fiel zu Boden, war nicht länger her meines Körpers.

Erst jetzt bemerkte ich Urasues dunklen Bannkreis, an dem das helle Licht meiner Oma abprallt.

Unfähig mich zu bewegen, verharrte ich in meiner Position.

Staub wirbelte auf und erst jetzt erkannte ich Chino, welcher gegen eine Armee Tonsoldaten kämpfte.

Fast als hätte er den Weg für meine Oma frei gelegt.

Sie waren die ganze Zeit über hier gewesen?!

So nahe...und doch hatte ich sie wegen des Bannkreises nicht bemerkt?!

"Halte durch Kagome!" säuselte meine Oma, welche aus Urasues Gebrabbel anscheinend nicht schlau wurde.

Ihre Sprache hatte sich verändert, eine Sprache die selbst ich noch nie gehört hatte.

Alles in mir schrie auf, es war als versuchte sich meine Seele verzweifelt an meinen Körper zu klammern.

Mein Herzschlag beschleunigte sich, Chinos Blick traf mich durch den ganzen Schmerz hindurch.

Er war gekommen...!

Wütend schleuderte er die nächsten Gegner beiseite, während meine Oma erstarrt an der Barriere inne hielt.

Fassungslos starrte sie zu Urasue und dem leblosen Körper.

"Kikyou...?" ihre Stimme war nur ein Flüstern, doch es versetzte mir einen gewaltigen Stich.

Als würde ein Teil meiner Seele sich verzweifelt von mir lösen...!

Automatisch zog ich die Hand zur Brust.

Urasues Lächeln wurde breiter, fast als hätte sie genau darauf gewartet?!

Was?!

Warte?!

Rechtzeitig....?

Bebend schüttelte Ich den Kopf, versuchte mich vergeblich aufzurichten.

"Sagt nicht..." hauchte ich flehend, Chinos schwarze Klinge blitzte auf.

Urasues Stimme hallte durch meinen Kopf, ließ mich erbeben.

Flammend tauchten längst vergessene Erinnerungen vor mir auf, raubten mir den Verstand.

Eine Vergangenheit welche mir nur in meinen Träumen erschienen war.
Eine Vergangenheit die nicht ich erlebt hatte...sondern Sie.

...Kikyou...

Nur nebenbei bekomme ich mit wie auch Sesshoumaru ins Kampfgeschehen Eingriff,
genau wie Sango?!
Was?!

Mein Herz rasste, als neben mir die Barriere zerbrach.

Meine schockgeweiteten Irden fanden seine Goldenen, welche wie leergefegt waren.
Er war hier...bei mir!

"Sieh mich an...!" befahl er laut, ein Schauer durchfuhr mich.

>>>Sag ihn...sag meinen Namen...!<<< durchdrang eine fremde Stimme meinen Kopf.

Was?!

"Sieh mich an..." wiederholte er ruhig, würdigte Urasue und Kikyou nicht einen
einzigsten Blick.

Atemlos sah ich ihn an, er hatte die Klinge fallen gelassen und die Hände angehoben,
fast als wäre ich ebenfalls bewaffnet...?!

"Kagome" hauchte er besorgt, deutete mir meine Hände sinken zu lassen.

Zitternd blickte ich auf meine Hände, erstarrte.

Was?!

Mein Griff war fest um einen Dolch geschlungen, welcher mit der Spitze zu meiner
Brust zeigte?!

Was?! Aber wann...?!

Mein Körper war wie gelähmt, mein Zittern nahm zu, als würde ein kleiner Teil meiner
Seele immer noch dagegen ankämpfen.

Der kleine Teil für den seine Stimme wie eine Beruhigungsmelodie war.

"Ich bin deinetwegen gekommen...Kagome" seine Stimme war gedämpft, als würde er
auf ein verzweifelttes Kind einreden.

Was...?

Meinetwegen?!

Aber...

Urasues Stimme wurde lauter, mein Kopf dröhnte, bebend wanderte mein Blick von
ihm zu ihr.

"Lass von der schwarzen Magie ab, Urasue!" hörte ich nun Kaede Stimme, sie schien so
weit weg!

Als wäre ich unter Wasser.
Die Dunkelheit war plötzlich so allgegenwärtig.
Ich war müde.
Ausgelaugt.
Als wäre sämtliche Energie aus meinen Muskeln gewichen.

"Sieh mich an..." raunte er bestimmend, sein Blick huschte besorgt zu dem Dolch welchen ich immer noch auf meine Brust gerichtet hatte.

Ich war wie in Trance.
Wie in einem Alptraum, welchen ich nicht entfliehen konnte!!

"Schiebe die Dunkelheit beiseite..." sagte er ruhig, hatte immer noch die Hände gehoben, als versuchte er mich körperlich zu beruhigen.
"Begegne ihr ohne Angst. So wie mir..." versuchte er mich zu bestärken.
Meine Irden flackerten.
Wie dir?!

»Angst?« hallte seine Stimme durch meine Gedanken.
»Nicht vor dir« hatte ich selbstbewusst geantwortet.

Seine dunkle Aura, war so gewaltig dass die Schläge der Tonsoldaten einfach daran abprallten.
Von dem Kampf um uns herum bekam ich nichts mehr mit, versuchte mich verzweifelt an seine Worte zu klammern.
Fast als wäre er mein Rettungsanker in der Dunkelheit.

*>>> Sag meinen Namen...InuYasha!<<<
klagte die Stimme wehmütig*

InuYasha...?

Urasues Stimme wurde immer lauter, genau wie die Dunkelheit sich immer enger um mein Herz zog.

"InuYasha...?" wisperte ich vernebelt, zerbrach das letzte Band zwischen uns, bevor meine Sicht schwamm...
Und ich der Dunkelheit erlag.

~*~

InuYasha Pov

Ihre Stimme halte in mir nach.
Wie ein Echo, wie ein Weckruf.

InuYasha..?

Eilig schlug ich ihr den Dolch aus der Hand, fing sie ohne zu zögern auf, bevor sie bewusstlos zu Boden kippte.

Meine Gedanken überschlugen sich, als ein helles Licht Kagomes Körper entwich und auf den leblosen Körper vor Urasue überging.

Diese lachte zufrieden auf, während ich keinen meiner Gedanken zu Ende denken wollte.

Verdammt, ich hätte eher hier sein müssen...!

Nein,...ich hätte Kagome erst gar nicht alleine lassen dürfen!

Bebend schloss ich meine Lieder, zog Kagome fester in meine Arme.

Alles um mich war plötzlich wie ausradiert.

Ich hörte Kaedes Aufkeuchen nicht, bemerkte nicht wie sich der leblose Körper vor Urasue erhob.

Noch hörte ich Urasues hämmisches Lachen.

Kagomes Gesicht war an meiner Brust, ihr regungsloser Körper ließ mich das schlimmste erahnen.

Gefühlskalt hob ich meinen Blick an, starrte direkt in Urasue überhebliches Grinsen.

Kaede wimmerte kläglich auf, als die Person vor Urasue ihr Bewusstsein wieder erlangte.

Die Person, welcher ich bis jetzt keine Sekunde Beachtung geschenkt hatte.

Kikyou...

Sie taumelte, fast als fände sie sich nicht sofort in dieser Welt zurecht.

Das Kräuterwasser lief aus ihren altmodischen Kimono, benetzten den Boden.

Immer noch hörte ich das Klappern der Tonsoldaten, welche nach wie vor aus jeder Ecke des Waldes kamen und Sesshoumaru und Sango erneut ihre Aufmerksamkeit schenkten.

Was wenn wir die ganze Zeit über hinter Urasue her waren?

Was wenn Sie auch Kaguras Auftraggeber war?

"Kikyou..." raunte Urasue untertänigst, verneigte sich lächelnd vor ihr.

Meine Augen verengten sich, Kikyou fasst sich zitternd ins Gesicht.

Als könnte sie nicht glauben wirklich hier zu sein.

"Meine Königin, es ist viel zu lange her..." entwich es Urasue welche Kikyou regelrecht anhimmelte.

Kaede sah mich kurz sprachlos an, schien genauso verwirrt wie ich.

Königin?

Kikyou öffnete ihre dunklen Augen, nahm mich sofort ins Visier.

Ich zog scharf die Luft ein, ihre Aura überwältigte mich, genau wie der abgrundtiefe Hass in ihren Augen.

"Kikyou" hauchte ich emotionslos.

"InuYasha..." ihre Stimme war schneidend.

Ihr nach all den Jahren wieder gegenüber zu stehen, war wie beim ersten Aufeinandertreffen mit Kagome.

...Nur das Kagome mich mit weit anderen Gefühlen angesehen hatte.

Mein Griff um Kagomes Körper wurde fester, fast als hätte ich Angst dass sie vor meinen Augen verschwinden könnte.

"Schwester" kam es nun von Kaede, welche berührt vor sie getreten war, einzelne Tränen verließen Kaedes Augen.

"Diese Zeit ist nicht die deine..." versuchte Kaede es traurig.

Kikyous Augen flackerten "Nicht die meine?" raunte sie eisig.

Urasue tat empört "Wie kannst du so etwas sagen, Kaede! Sie ist deine Schwester. Und hat ein Anrecht hier zu sein..."

"Kikyou Du bist bereits seit über fünfhundert Jahren tot" erklärte Kaede sanft, versuchte Kikyous Blick auf sich zu ziehen.

"Du arbeitest mit meinem Mörder zusammen?!" raunte sie plötzlich, während ihre stechenden Braunen Augen immer noch auf mir lagen.

"Deinem Mörder?" fragte sie irritiert, folgte ihren Blick zu mir.

"Aber Kikyou...du warst es doch die ihn dazu verdammt hat" fing sie heißer an.

"Verdammt...?" hakte sie desinteressiert nach, doch hinter ihrer Stirn schien es zu rattern.

"Ja..." meinte Kaede kleinlaut, sah angespannt zwischen uns hin und her.

Schien auch nicht schlau aus der ganzen Sache zu werden.

"Er hat mich hintergangen um an das Juwel heran zu kommen" ihre Stimme bebte vor Zorn, Urasues Lächeln war dem des Teufels gleich.

"Schwester, achte auf deine Gedanken!" versuchte Kaede kläglich "wir sind Gute Hexen. Hass ist uns..."

Doch Kikyou schob Kaede brutal zur Seite. "Er hat mich angegriffen, Kaede! Und mir dabei ins Gesicht gelacht"

Was?!

Kaede sah ihre Schwester unsicher an, genau wie ich.

All meine Erinnerungen an diesen Tag, welche seit Jahrhunderten im Verborgenen ruhen, kamen schmerzhaft zurück an die Oberfläche.

"Ich habe dich geliebt und du hast mich verraten" säuselte sie hasserfüllt.

Geliebt?!

Die Flammen nahmen zu, mit jedem Wort dass sie mir entgegen warf.

"Der Fürst hatte gesagt, ich solle dir nicht Vertrauen! Er sagte dass dies passieren würde..." ihre Stimme brach ab.

Was?!

Der Fürst?!

"Schwester?! Welcher Fürst?" fragte Kaede bebend, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

"Naraku Takahashi" hakte Kikyou ab, griff verachtend nach einem Schwert.

Naraku?!

Takahashi?!

Wie Kagura Takahashi...?

"Er sagte du würdest mich nicht lieben!" donnerte Sie "er sagte Du würdest mich nur benutzen um an das Juwel heran zu kommen. Und so wie es aussieht hatte er mit allem recht!"

Ihre Stimme war verzehrt als sie ihre Klinge auf mich und Kagome richtete.

Sie wollte ernsthaft gegen mich kämpfen?!

Schweigend hatte ich mir diesen ganzen Scheiß mit angehört, hatte versucht die Frau von damals hinter ihrem irren Blick wieder zu finden.

Die Frau welche jahrelang an meiner Seite gekämpft hatte.

Welche mich liebte...

Obwohl es ihr untersagt war.

"Kämpfe gegen mich oder Stirb...InuYasha" raunte Kikyou plötzlich und setzte zum Angriff an.

"Kikyou..." Kaede schien wie vor den Kopf gestoßen, denn Kikyou hatte in ihrem Leben nie die Fassung verloren.

Nicht mal kurz vor ihrem Tod.

Schwermütig blickte ich auf Kagome, legte sie zögernd in der Wiese ab.

Kaede nickte mir wortlos zu, errichtete um Kagome einen Bannkreis um sie vor Urasue und ihren Tonsoldaten zu schützen.

Sie setzte zum Stoß an, doch ich machte mir nicht die Mühe ihrem Angriff entgegen zu wirken.

Wich ihr schweigend aus, immer wütender wurden ihre Hiebe.

"Kämpfe endlich du elendiger Feigling" zischte sie fordernd.

Meine Goldenen fanden die ihren, als ich ihre Klinge mit meiner bloßen Hand auffing.

Ihr Atem stockte, doch ihr Herz war genauso lautlos wie das meine?!

"Ich habe dich nicht verraten" knurrte ich kalt.

"Wie kannst du es wagen?" raunte sie fassungslos, versuchte ihre Klinge zu befreien.

"Und Du?" zischte ich emotionslos.

Ihre Irden funkelten als ich ihre Klinge los ließ und sie scharf die Luft einzog.

Gleichgültig ließ ich meine Hände sinken

"Töte mich...und Erlöse mich endlich von diesem Scheiß"

Ihre Klinge stoppte automatisch vor meinem Herzen und zum ersten mal sah sie mich wirklich an.

Ihre Züge waren noch die selben, selbst wenn ich sie hinter dieser Fassade nicht erkannte.

"Du fürchtest den Tod nicht?" ihre Stimme war verlegt, schien plötzlich unsicher.

"Nein...ich sehne mich dannach. Seit mehr als fünfhundert Jahren"

Für den Bruchteil einer Sekunde, dachte ich die Kikyou, die ich kennen gelernt hatte unter dieser Maskarade zu entdecken.

Doch ich wurde bitter enttäuscht, als ihre Hand ohne Vorwarnung durch meinen Brustkorb stieß.

Meine Miene veränderte sich, als sie mein lebloses Herz umfasste.

"Dein Herz gehört mir, InuYasha"

Ein süffisantes Lächeln schlich sich auf meine Lippen, all der aufgestaute Hass auf sie war nun allgegenwärtig, als wäre er nie weg gewesen.

"Nur zu..." hauchte ich dünn.

Ihre Irden verengten sich, meine Züge entglitten als mein Herz zu schlagen begann.

Was???

Quälend langsam versuchte es seinen Takt wieder zu finden.

In ihren Händen...?

Der nachkommende Schmerz in meinem Lungen war gewaltig.

Mein Körper war wie in einer Schockstarre, jede Faser schrie nach der gewünschten Erlösung.

"Vergiss nicht wer dir dieses Geschenk gemacht hat?!" raunte sie spöttisch.

"InuYasha?" ihre Stimme war wie Gift in meinen Ohren.

Mein Blut rauschte, drang unaufhaltsam aus meinem Brustkorb, tropfte vor mir zu Boden.

"Du hast wohl vergessen wozu ich fähig bin..." sie hatte sich weiter zu mir gelehnt, ihre Stimme jagte mir einen Schauer über den Rücken.

Ein kaltes Lächeln umspielte ihre Lippen, die hielt meinen Blick stand.

Doch nie war der ihre so kalt und leer gewesen...!

"Warum hast du mich verflucht...?" knurrte ich leise.

Kikyous Irden flackerten "Weil du nie Frieden finden solltest. Herzlos. Ungeliebt" ihre Stimme hallte in mir wieder.

Alles in mir zog sich zusammen, nichts von den verbliebenen Erinnerungen konnte die Hitze zwischen uns zurück bringen.

Fast als wäre diese Liebe längst erloschen?!

Mein Körper war wie Blei, genau wie mein Herz in ihrer kalten Hand.

Ich schnappte atemlos nach Luft als sie ihre Hand fester schloss.

Ihre Lippen streiften genüsslich über meine Wange.

"Was ist los, InuYasha? Hast du deine Sprache verloren" höhnte sie amüsiert.

So lange hatte ich den Tod herbei geseht...doch nun?!

Wollte Ich ihn wirklich durch ihre Hand finden?!

Ein leuchtender Pfeil zog an meiner Linken vorbei, trennte Kikyous Hand von meinem Herzen indem er ihren Ärmel an die Rinde eines Baumes zurück zog.

Ein heiliger Pfeil?!

Meine Unsterblichkeit kehrte Augenblicklich zurück, die Wunde verschloss sich blitzartig.

Doch mein innere Ruhe schien zerborsten.

"Fass ihn noch einmal an, und der nächste trifft deinen Kopf!"

Meine Gedanken überschlugen sich, schließlich kannte ich diese Stimme.
Genau wie diesen vertrauten Herzschlag.

Kagome?!

"Was?" knurrte Kikyou aufgebracht, während ich ungläubig zu Kagome zurück blickte.
Kagome stand mehr schlecht als recht auf ihren wackeligen Beinen, kraftlos setzte sie den nächsten Pfeil an die Sehne.

Wie war das nur möglich?!

Kagomes Braune wanderten besorgt über meinen Körper, fast als hätte sie Angst dass ich verletzt war...?!

"Wie ist das möglich?" kam Kikyou meiner Frage voraus.

Kaede flüsterte völlig in Trance einen Zauber, erst jetzt bemerkte ich wie immer mehr von Kikyous Seele wieder in Kagome zurück kehrte.

"Kaede...?!" kam es fassungslos von Kikyou, ihre Augen funkelten.

Auch Urasue setzte nun zum Gegenangriff an, während Kagome Kikyou im Visier behielt.

Ich löste zitternd meine Hand von der Brust, griff benommen nach meiner schwarzen Klinge.

Mein Körper war wieder schwerelos, fast als wäre ich gerade nicht nur knapp dem Tode entkommen.

Kagomes Braune suchten die meinen, flackerten besorgt auf als ich auf Urasue zusprang.

"Ich hätte dich gleich erledigen solln!" knurrte Urasue hasserfüllt.

"Wusste dass Kikyou zu lange mit dir spielen würde!" fügte sie hinzu, wirbelte durch die Luft.

"Dazu bist du nicht in der Lage!" raunte ich dunkel.

Sie lächelte diabolisch "Ich bin eine Hexe, unterschätze mich nicht...!"

Langsam hatte ich die Schnauze voll von dem ganzen Hexenmist!

Genervt zog ich meine Klinge.

Urasue lachte auf als meine Klinge auf ihren Zauberstab traf.

Blitze folgten, schließlich wollte sich keiner von uns eine Schwäche ei gestehen.

"Kikyou wird dein Liebchen Kalt machen..." versuchte sie meine Gedanken zu vergiften.

Meine Augen verengten sich als Kikyou, wütend nach dem heiligen Pfeil griff.

Kagome wich automatisch zurück.

"Keine Angst. Sie ist auch mit mir fertig geworden" raubte ich ihr den Atem.

Urasue sah mich ungläubig an.

"Sie ist stärker als Kikyou" hauchte ich gedankenverloren.

Urasues Augen verengten sich "Immerhin hat sie auch deinen Zauber umgangen" meinte ich süffisant.

Was ihr erneut ein Schnauben entlockte, ihre Wut anstachete.

"Wie bitte?" zischte sie leblos.

Wut.

Vermutlich ihre einzige Schwäche.

Mein Lächeln wurde breiter "Sie hat keine Angst, vor der Dunkelheit" bestärkte ich meine Worte

"Sie fürchtet ihre Schwächen nicht, sie nimmt sie an" fügte ich ruhig hinzu.

"Auch sie wird die Dunkle Seite wählen" grinste Urasue selbstgefällig "Sie hat sich dir hingegeben... Die Versuchung"

Ich fiel ihr dazwischen "Und gerade dass macht sie zu der mächtigsten Hexe der Welt" belächelte ich eisig.

Urasue knurrte laut auf, ihr Blick huschte zu Kaede welche geschafft auf ihre Knie fiel. Es war Jahre her dass sie solch einen mächtigen Zauber gebraucht hatte. Kagome hatte den Bogen immer noch erhoben, während Kikyuu auf sie einredete.

"InuYasha! Bring diese Hexe endlich zum Schweigen, sonst hört diese Soldaten Geschichte nie auf!" bellte Sesshoumaru, auch er schien am Ende seiner Kräfte.

Urasues Lächeln erstarb als Kagome den Bogen spannte.

Ihre reine Aura überstrahlte die dunkle von Kikyuu bereits zur Gänze.

Meine Dämonenstreifen kehrten auf meine Wangen zurück, doch Urasue wich blitzartig zurück.

"Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen!" zischte Urasue wütend und verschwand in einer schwarzen Wolke. Genau wie Kikyuu...

Nur ihre leblosen Tonsoldaten blieben zurück und wurden erneut zu Stein...

~*~

Kagome Pov

Zitternd hielt ich immer noch den Bogen umfasst, konnte nicht glauben das die Gefahr nun gebannt war?!

Meine Oma kniete keuchend am Boden, schien völlig am Ende mit ihrer Kraft.

Auch Sango und Sesshoumaru kamen nun näher.

Warte, Was?!

Ms.Taijiya?!

Was?

Sie trug mehrere Waffen an ihren Körper, nickte mir kurz anerkennend zu.

Etliche Strähnen hatten sich aus ihrem Pferdeschwanz gelöst und nichts erinnerte an die top gestylte Lehrkraft.

Benommen ließ ich den Bogen sinken, konnte nicht glauben dass auch sie in diesem Krieg mit hineingezogen worden war.

Und warum sie bis jetzt im Dunkeln geblieben war?!

Fürsorglich legte Sango meiner Oma eine Hand auf die Schulter, stützte sie auf.

Während Sesshoumaru langsam auf mich zukam.

"Alles in Ordnung?" hakte er ruhig nach, ich nickte gelähmt, fühlte jeden einzelnen Muskel in meinen Körper.

Fast als hätte das Gift immer noch meinen Körper unter Kontrolle.

Chino stand abseits bei dem schwarzen Buch, schien immer noch weit weg.

Genau wie vorhin, als ich ihn aus Kikyous Klauen befreit hatte.

Mein Herz stolperte, denn sein hilfloser, ausgelieferter Anblick hatte meinen Körper

